



# SARASANI

**Higgs-Bosom und Antimaterie**  
Die Silver Scouts im CERN



**ÜBER DEN WOLKEN...**

Werde ein Wetter-Profi



**ZERO WASTE FOOD**

Gar nicht so einfach



Schweizerische Pfadistiftung  
Fondation suisse du scoutisme  
Fondazione svizzera dello scoutismo



# EINMAL PFADI – IMMER PFADI.

## Werde jetzt Mitglied bei den Silver Scouts – dem Kreis der Ehemaligen.

Als Silver Scout hilfst du zum einen der Pfadi mit einem regelmässigen Zustupf, profitierst aber andererseits von vielen Vorteilen, die nur einem VIP (Very Important Pfadi) zugute kommen. Über die Silver Scout Webplattform hast du die Möglichkeit, alte Pfadifreundschaften zu erneuern oder neue zu knüpfen.

Auch informieren wir dich regelmässig über Neuigkeiten aus der Pfadiwelt und geben dir bekannt, wann und wo lokale Treffen stattfinden. Und damit man dich auch immer und überall als Silver Scout erkennt, schenken wir dir eine Anstecknadel, die speziell für die Silver Scouts gestaltet wurde.



Jetzt anmelden:  
[www.silverscouts.pbs.ch](http://www.silverscouts.pbs.ch)



Ja, ich werde Mitglied bei den Silver Scouts. (Mitgliederbeitrag ab CHF 80.-)

Name, Vorname ..... Pfdiname .....

Strasse, Nr. .... PLZ, Ort .....

E-Mail .....

Diese Angaben bitte per E-Mail oder Post an: Silver Scouts,  
Pfadibewegung Schweiz, 3000 Bern 7, [silverscouts@pbs.ch](mailto:silverscouts@pbs.ch), [www.silverscouts.pbs.ch](http://www.silverscouts.pbs.ch)

# 45 615!

45 615 Mitglieder zählt die Pfadibewegung Schweiz (PBS)! Das sind 7% mehr begeisterte Pfadis als noch 2012! Der Grund für diesen Mitgliederzuwachs bist du! Du verbringst deine Freizeit gerne draussen in der Natur. Du erzählst deinen Gspänli begeistert von deinen spannenden, vielfältigen und aufregenden Erlebnissen. Du motivierst sie, auch in die Pfadi zu kommen – den Pfadi-Schnuppertag zu besuchen. Du berichtest von deinen coolen Leiterinnen und Leitern. Du schwärmst vom Bundeslager, das 2021 stattfinden wird und an dem über 25 000 Pfadis aus der Schweiz und Gäste aus dem Ausland teilnehmen werden. Du liebst es, deine Zeit mit deinen Mitleitenden zu verbringen und mit ihnen ein tolles Programm für eure Biber, Wölfe oder Pfadis auszuhecken. Du beendest dein Engagement für die Pfadi nicht, wenn du eine Lehre oder mit der Mittelschule beginnst. Wir von der SARASANI-Redaktion sagen dir dafür DANKE! Und: Dieses Heft machen wir nur für dich!

Danke sagen möchten wir auch zwei langjährigen Redaktionsmitgliedern. Andrea Adam/Zora, Kommunikationsverantwortliche der PBS, verlässt die PBS und somit auch die SARASANI-Redaktion. Danke Zora, dass du uns stets über die neusten PBS-Aktivitäten auf dem Laufenden gehalten hast! Benjamin Bosshard/Abakus wird seinen Fokus auf juristische Themen in der PBS verlegen. Danke Abakus, dass du uns an deinen Pfadierlebnissen im In- und Ausland hast teilhaben lassen!

Falls du Lust hast, dein Pfadiwissen mit 45 615 Pfadis zu teilen und gerne schreibst, dann werde Mitglied der SARASANI-Redaktion! Melde dich per Mail: [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch). Wir freuen uns auf dich!

Allzeit bereit  
Simone Baumann / Cappu, Redaktionsleiterin



## Inhaltsverzeichnis

PFADI AKTUELL	4-8
ICH BIN PFADI	9
WUNDERTÜTE	10-11
PERSÖNLICH	12-13
PINNWAND	14-15
SCHLAUE SEITE	16-17
SPIELWIESE	18-19
UNTER DER LUPE	20-21
ICH BIN PFADI	22
LAGERFEUER	23
FERNROHR	24-25
AGENDA	26



**PFADI AKTUELL** 4-5  
Geld sammeln fürs Auslandlager

Alle SARASANI-Ausgaben sind unter [www.sarasani.pbs.ch](http://www.sarasani.pbs.ch) gratis als Download abrufbar.



**SCHLAUE SEITE** 16-17  
Unverpackt: Kochen ohne Abfall



**WUNDERTÜTE** 10-11  
Der Pfadi-Schnuppertag begeistert!



**UNTER DER LUPE** 20-21  
Neugierige Silver Scouts im CERN



**FERNROHR** 24-25  
Vorfreude aufs Moot 2017 in Island



**PERSÖNLICH** 12-13  
Pfadi im Bundeshaus

AUF DER SUCHE NACH EINER  
EINFACHEN LÖSUNG

Die Pfadibewegung Schweiz hat als Verein einen Vorstand, der sich die Frage stellt, wie die Pfadi eine attraktive Jugendorganisation bleibt. Eigentlich müssten wir ja bloss dich und die anderen 45 615 aktiven Pfadis in der Schweiz fragen – aber das ist gar nicht so einfach.

Wir überlegen uns darum, wie man eine gute Aktivität messen könnte. Gibt es die Note 5, wenn du schmutzig und zufrieden nach Hause kommst – und gibt es einen Pluspunkt, wenn du einem jüngeren Pfadi den Samariterknopf beigebracht hast?

Keine Angst! Wir geben keine Schulnoten und wir suchen auch nicht das beste Fähnli oder den erfolgreichsten Trupp. Wir suchen nach den Erfolgsrezepten, warum in den letzten Jahren wieder mehr Kinder den Weg in die Pfadi gefunden haben – und geblieben sind. Manchmal musste ich mich bei schlechtem Wetter ziemlich überwinden, um an die Aktivität zu gehen – und dann machte es besonders viel Spass!

Schlechtes Wetter ist nicht die einzige Hemmschwelle. Spielst du ein Instrument? Beteibst du Fussball, Tanzen oder Schach? Beginnst du eine Lehre oder wechselst die Schule und hast Bedenken, dass dir die Zeit für die Pfadi fehlen könnte?

Genau auf solche Herausforderungen haben unsere Pios Antworten – Höck unter der Woche, keine wöchentlichen Aktivitäten mehr, toleranter Umgang mit An- und Abwesenheit, Rücksichtnahme auf die besonderen Begabungen aller ...

Darum muss niemand mehr wegen Sport oder Lehre austreten. Es kommen immer wieder Zeiten, wo sich die Dinge besser koordinieren lassen. Bis dann sind wir gemeinsam gefordert, «unnötige» Austritte zu verhindern. Du hast sicher ganz viele gute Ideen, wie wir das anstellen können: Erzähl' sie deiner Leiterin und sprich darüber mit deinem Freund «auf dem Absprung». In der Pfadi gibt es für alle eine Aufgabe – wir bleiben sowieso ein Leben lang Pfadi.

Mis Bescht, Wiff



Thomas Gehrig / Wiff  
Präsident der PBS

# FRISCHE WAFFELN, FLEISSIGE PFADIS UND SAUBERE WÄLDER





Fotos: zVg Pfadbezirk Untere Emme / Oberaargau

**Von Sabina Kohler / Squirrel**

Hast du dich schon gefragt, weshalb du in der Schule Französisch lernen sollst? Die Mitglieder des Pfadbezirks Untere Emme/Oberaargau haben einen sehr guten Grund, ab jetzt in die vorderste Reihe zu sitzen: Vom 15. bis 28. Juli 2017 fahren sie ins Auslandslager Aremorica nach Frankreich! Dabei handelt es sich um eine Premiere: Zum ersten Mal in der Geschichte des Pfadbezirks Untere Emme / Oberaargau werden alle zugehörigen Abteilungen gemeinsam im Ausland ein Lager durchführen. 150 Pfadis der Abteilungen Drei Linden, Lubra, Landshut, Burgdorf, Herzogenbuchsee, Siwa und Turmfalken werden während zwei Wochen in der Bretagne bei Asterix und Obelix ihre Zelte aufschlagen. Auf dem Programm stehen unter anderem ein Hike bis an den Atlantik, ein Treffen mit einer französischen Pfadabteilung und ein Ausflug nach Brest. Um diese Aktivitäten, die Verpflegung während des Lagers und den Cartransport nach Frankreich und wieder zurück finanzieren zu können, hat am 20. Mai 2017 ein Finanzaktionstag stattgefunden.

An ebendiesem Samstag waren im gesamten Bezirk Untere Emme/Oberaargau zukünftige Aremorica-Teilnehmende anzutreffen, die ihre Dienste anboten. Jede

der sieben Abteilungen hat in ihrem Einzugsgebiet ein Finanzierungprojekt auf die Beine gestellt. Die Pfadabteilung Siwa hat in Roggwil frisch gebackene Waffeln mit einer grosszügigen Auswahl an Aufstrichen angeboten. In Burgdorf und Langenthal wurden feine Muffins, frisches Brot und Gützi verkauft. Herzogenbuchsee und Landshut haben einen Sponsorenwaldputz veranstaltet: Für jedes gesammelte Kilo Müll wurde ein Beitrag gespendet. Die Turmfalken aus Kirchberg haben der Bevölkerung ihre helfenden Hände angeboten, um Rasen zu mähen und Einkäufe zu erledigen. Mit Strassenmusik, Traktörlirennen und Bratwurstverkauf wurden die Bewohnenden von Sumiswald von der Abteilung Lubra unterhalten. Um 16 Uhr haben sich alle sieben Abteilungen in Burgdorf eingefunden, um das gesammelte Geld zusammenzutragen und den Finanzaktionstag mit einer Käseschnitte und einer Crêpe ausklingen zu lassen. Dank des gesammelten Geldes steht dem Auslandslager Aremorica17 nichts mehr im Weg.

À bientôt, Baguettes und Wildschweine.

Falls du mehr über das Auslandslager erfahren möchtest: [www.aremorica17.ch](http://www.aremorica17.ch)

# Pfadi in Kürze

Aktuelles aus der ganzen Schweiz

## PFADI ARTH-GOLDAU SAGT DANKE!



April 2017 werden wir von der Pfadi Arth-Goldau noch lange in Erinnerung behalten. Alle blickten immer wieder auf den aktuellen Zählerstand, die Challenge lief!

Doch spulen wir noch einmal zurück. Bei uns in der Region schrieben die Firmen Quickline und WWZ eine Vereins-Challenge aus. Nach kurzer Beratungszeit im Abteilungsleitungsteam entschieden wir uns, auch in die Schlacht zu ziehen. Ziel: Die Prämie von 5000 Franken für die Vereinskasse zu gewinnen. Schnell haben wir einen originellen Text verfasst, der die Pfadi Arth-Goldau perfekt beschreibt, und schon lief das Ding.

Nun hiess es Werbung machen, damit für uns abgestimmt würde. Diesen Job erledigten unsere Leitenden, Freunde und die Eltern unserer Pfadikinder mit Bestnote. So kamen schnell einmal 900 Stimmen zusammen.

Die Teilnahme an der Vereins-Challenge war aber auch eine ausgezeichnete Möglichkeit, das Funktionieren des Pfadinetzwerks zu testen. Schon zu Beginn der Challenge wurde der Link in allen möglichen Kurs-Chats verbreitet. Doch als uns die Erstverfolger drei Tage vor Abschluss der Challenge ziemlich dicht auf die Pelle rückten, mussten wir noch einmal einen Zacken zulegen. Da kam uns die Idee, die Abteilungsleitenden in der Schweiz um Hilfe zu bitten und wir liessen diesen Personen eine Mail zukommen. Dank unserem tollen Pfadinetzwerk kamen schlussendlich mehr als 1500 Stimmen zusammen und dies bedeutete den Sieg! Mit dem gewonnenen Geld werden wir unser 100-Jahr-Jubiläum mitfinanzieren und gebührend feiern.

Hiermit möchten wir uns bei all denen bedanken, die uns ihre Stimme gegeben haben. Ihr habt unsere Stimme, wenn ihr sie braucht!

Von Roman Culatti / Robinson,  
Abteilungsleiter Pfadi Arth-Goldau

## JAMBOREE UNIL-EPFL 2017



Am 11. Mai fand im Zelig, der Begegnungsstätte der Universität von Lausanne (UNIL), ein Treffen von Studenten der UNIL und der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL) statt, die allesamt Mitglieder der Pfadi sind. Dabei konnten sich die Pfadis aus den Kantonen Freiburg, Jura, Waadt, Genf und Wallis kennenlernen, sich über ihre Rituale und Traditionen austauschen und einander über typische Abteilungsspiele berichten! Das Treffen fand in lockeren Atmosphäre statt und nach dem Abendessen zogen die Pfadis gemeinsam weiter. Alle Jamboree UNIL-EPFL 2017-Teilnehmenden freuen sich schon darauf, die neuen Freunde bald wieder zu sehen, deshalb wurden auch bereits weitere gemeinsame Aktivitäten angedacht. Dabei haben die Pfadistudenten insbesondere den Thinking Day ins Auge gefasst, der mit dem ersten Donnerstag des Frühjahrssemesters zusammenfällt. So ist geplant, den Thinking Day in der Studentenbar Satellite der EPFL, und somit an zentraler Stelle auf dem Campus, zu feiern. Weitere Aktivitäten folgen!

Studierst du an der UNIL oder an der EPFL und möchtest dich an unseren Aktivitäten beteiligen? Dann melde dich! Du findest uns auf Facebook: «Jamboree UNIL-EPFL».

Von Eva Kurt / Lemming

## GRUPO DE LISBOA TRIFFT SICH IN ELGG

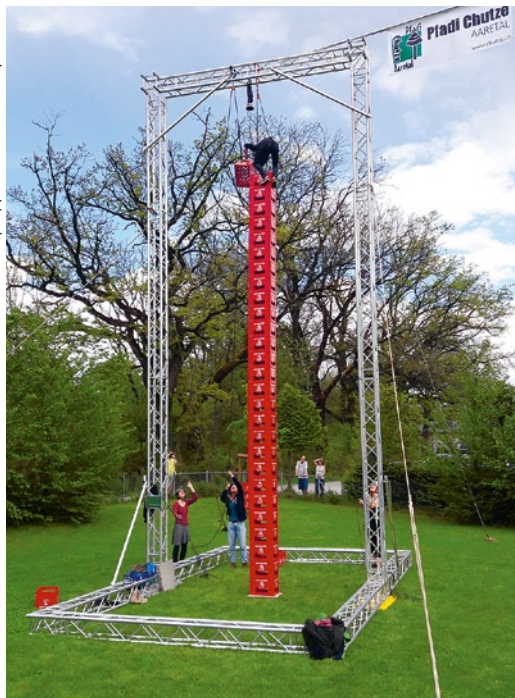
Pfadivertretende aus Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Spanien und der Schweiz trafen sich am ersten Aprilwochenende 2017 im Pfadiheim Elgg, um an dem jährlich stattfindenden Treffen der «Grupo de Lisboa» aktuelle Themen zu besprechen und die bevorstehenden Weltkonferenzen von WAGGGS und WOSM vorzubereiten. Vertretungen der Kommission für Internationales und der Programmkommission der PBS haben verschiedene Workshops angeboten. Dabei ging es um die Sustainable Development Goals (UN Agenda 2030), die lateinischen Sprachen auf der Pfadi-Weltebene, den Mehrwert der Pfadi für die Gesellschaft und die Interkulturelle Öffnung. An den Workshops wurde die Pfadiarbeit in der Schweiz vorgestellt und man tauschte sich über Ansätze in den anderen Ländern aus.

Nach den intensiven Diskussionen lud das Organisationskomitee die Teilnehmenden zum Abendprogramm ein. In vier Gruppen machte man sich zu einer Entdeckungstour in Winterthur auf. Um den Weg ins Stadtkafi zu finden, mussten die Gruppen unterwegs verschiedene Aufgaben lösen. Im Stadtkafi liess man den Abend gemütlich ausklingen. Am Sonntag erhielten die Teilnehmenden aktuelle Informationen von WAGGGS und WOSM und machten sich nach einem intensiven und spannenden Wochenende wieder auf den Heimweg.

Von Christian Imfeld / Briggeler



Foto: Severin Maurer / Zippo und Timm Rieseny / Strolch



### CHUTZEFEST

Ein Pfadi betritt am Freitagabend das Gelände beim Pfadihus Chutzerüti. Doch nichts sieht aus wie üblich. Zelte wurden aufgestellt, eine Bühne gebaut und Bars eingerichtet. Während er einen Chutzedrink genießt, lauscht er gespannt der Musik der Schülerbands «BENNIE» und «Half Past Six». Im Pfadihus kann er zur Musik vom «DJ Kollektiv Fiis und Krass am Guisanplatz» tanzen.

Am Samstag kehrt der Pfadi zurück und genießt einen Cervelat, hüpfert auf der Hüpfburg und versucht sich im Kistenklettern. Dann wendet er sich wieder der Bühne zu wo «Jeele Gerome» und «The Groove Dudes» das Publikum begeistern, bevor «DJ Souterrain» und «DJ roenu» die Boxen krachen lassen.

Als er am Sonntagmittag wieder vorbeischaud, stellt er fest, dass alles wieder beim Alten ist. Nichts erinnert noch daran, dass noch kurz zuvor so viele Leute das Chutzefest besucht haben wie nie zuvor. In seinem Kopf denkt er: «M.E.R.C.I. allen Bands, den Besuchenden und dem Staff für dieses wahnsinnige Erlebnis.»

Von Severin Maurer / Zippo

### Siech 2017

#### AUFMARSCH DER REKORD-LÄUFERINNEN UND -LÄUFER

Wer zu Fuss an seine Grenzen gehen möchte, ist beim Siechemarsch richtig. Am Wochenende vom 20. / 21. Mai 2017 war es einmal mehr soweit.

Das Ziel war für alle 570 Läuferinnen und Läufer das gleiche: Die Schulanlage Linth-Escher in Niederurnen. 134 besonders Ehrgeizige trafen sich schon morgens um 9 Uhr beim Schulhaus in Sisikon, um auf ihre 100 Kilometer lange Strecke zu starten. Am Mittag starteten die 221 Teilnehmenden, welche sich für den 80-Kilometer-Marsch angemeldet hatten in Schwyz. In Einsiedeln schliesslich begann am späteren Nachmittag die Strecke über 50 Kilometer, für die sich 215 Personen entschieden hatten.

Die jüngsten Teilnehmenden des siech17 waren 14-jährig, gegen oben gab es keine Altersgrenze. Wie die Teilnehmenden bestätigten, geht es beim Siechemarsch einerseits um den sportlichen Aspekt, andererseits aber auch um die Überwindung des «inneren Schweinehundes».

Für einen reibungslosen Ablauf sorgten das Organisationskomitee der Pfadi Glarus sowie rund 60 Helfende. Wer den Lauf abbrechen wollte, konnte sich an vorgegebenen Punkten von einem Shuttlebus abholen lassen. Aufgrund der weiten Distanzen waren viele Teilnehmende des siech17 bis weit in die Nacht hinein unterwegs. In Niederurnen konnten sie sich erholen und einige Stunden schlafen.

Der Schnellste über 100 Kilometer erreichte übrigens bereits nach knapp zwölf Stunden das Ziel.

Weitere Informationen: [www.pfadiglarus.ch](http://www.pfadiglarus.ch), [www.siech.ch](http://www.siech.ch)

Von Anina Rüttsche / Lane



Fotos: Christian Regg / Hittsch und Anina Rüttsche / Lane



**Hat deine Abteilung was Aussergewöhnliches erlebt oder geleistet? Habt ihr ein tolles Projekt realisiert?**

**Dann schreibt uns!**

**Schickt eure Fotos und kurzen Texte zu eurem Projekt an [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch)**

## MANUEL STAUB / WODKA, PBS GESCHÄFTSLEITER IM INTERVIEW

**Wodka, du bist seit September 2016 Geschäftsleiter der PBS. Was tut ein Geschäftsleiter so den ganzen Tag?**

Ich liebe frischgebackenes Schlangensbrot direkt vom Lagerfeuer, am liebsten täglich... Nein im Ernst, PBS Geschäftsleiter ist ein klassischer Bürojob, weit weg vom Pfadialltag. Wie bei jedem nationalen Verband gilt es die Geschäftsstelle mit ihren 14 festangestellten Mitarbeitenden operativ zu leiten sowie den Verband gegen aussen, zum Beispiel gegenüber Partnern oder Sponsoren, zu vertreten.

**Was gefällt dir besonders an deiner Arbeit?**

Es geht um eine prima Sache: die Pfadi. Die Pfadi war mein Lebensinhalt während meiner Jugendzeit. Und auch heute noch bin ich überzeugt, dass es das sinnvollste Hobby überhaupt ist. Bei der PBS arbeiten wir dafür, den über 45 600 Pfadis in der ganzen Schweiz auf allen Stufen eine gute Grundlage zu bieten. Wenn das keine schöne Aufgabe ist?!

**Gibt es auch etwas, das dir nicht so gut gefällt?**

Ja, dass wir manchmal zu weit weg von der Basis sind. Logischerweise müssen wir hier auf der Geschäftsstelle kein Programm für den Samstagnachmittag erarbeiten.

**Aber: Wir dürfen bei der täglichen Arbeit nicht vergessen, für was und wen wir arbeiten. Zur Erinnerung hängen bei mir im Büro auch ein Foulard und weitere Utensilien aus meiner aktiven Pfadizeit.**

**Dein Pfadiname ist etwas speziell...?**

Wodka? Also ich habe als Kind keinen Alkohol getrunken! Ich hatte oft sehr kreative Ideen, sogenannte «Schnapsideen», so kam der etwas ungewöhnliche, seltene Pfadiname zustande, auf den ich aber sehr stolz bin!

Wodka, vielen Dank für das Interview!

Von Simone Baumann / Cappu

Foto: zVg PBS



Fotos: zVg Godasse d'Or



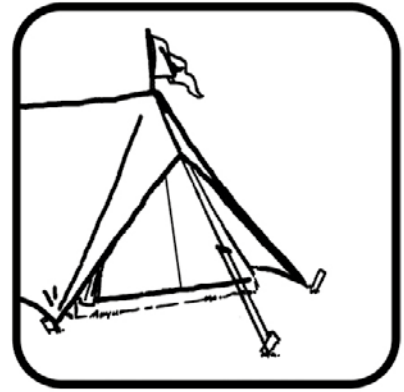
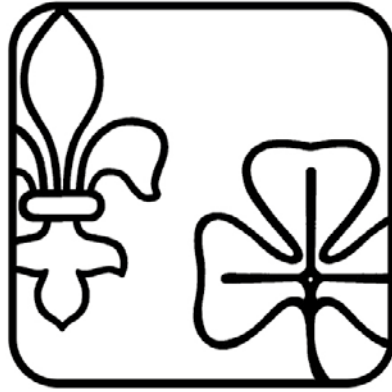
### PFADITREFFEN MIT ÜBER 100 TEILNEHMENDEN IN TAVANNES

Mehr als siebenzig Pfadis aus dem Jura und dem Berner Jura haben sich in Begleitung von etwa zwanzig Leitenden am Samstag, den 4. März 2017, in Tavannes zur traditionellen «Godasse d'Or» («Der goldene Schuh») getroffen. Bei diesem Turnier traten 14 Fähnli aus acht verschiedenen Pfadiabteilungen aus dem Jura und dem Berner Jura gegeneinander an. Morgens führte sie eine grossangelegte Schnitzeljagd quer durch Tavannes. Nachmittags galt es weitere Herausforderungen zu meistern – mache mehr, andere weniger «typisch Pfadi»: Schaumstoff-Schwertkampf, Rätselraten, Hängebrückenbau, Knopf-Memory oder auch ein Rollstuhl-Basketballturnier.

Am Ende dieses aufregenden Tages beglückwünschten die ungefähr einhundert anwesenden Pfadis das Fähnli Saïmiris der Abteilung Parzival aus Moutier zum Sieg. Weitere Podiumsplätze gingen an die Pumas aus Courtételle (Platz 2) und an die Libellen der Abteilung Pierre-Pertuis aus Tavannes (Platz 3).

Von Colin Vollmer / Saïmiri





## PFADI DAVOS

### Wie alt ist eure Abteilung?

Früher gab es drei Abteilungen in Davos: Pro Pace, St. Georg und Pro Patria, heute nur noch eine. Nächstes Jahr feiern wir unser 100-Jahr-Jubiläum.

### Wie viele Mitglieder hat eure Abteilung?

Unsere Abteilung zählt rund 40 Aktivmitglieder

### Beschreibe eure Abteilung mit drei Adjektiven.

huara motiviert und einzigartig!

### Habt ihr einen Abteilungsruf? Wie lautet er?

«Otschembo! Ogove! Komplopez! Otschembo! Ogove! Komplopez! Ai Ai, Was isch das? Ai Ai, Wer isch das? Ai Ai, kensch Sie nid? Ai Ai PFADI DAVOS!!!»

### Welchen Pfadinamen habt ihr zuletzt verwendet und weshalb habt ihr diesen Namen gewählt?

Gelio. Das bedeutet «Lachen» auf Griechisch. Wir haben diesen Pfadinamen gewählt, weil dieses Pfadikind extrem viel und laut lacht und Optimismus ausstrahlt.

### Welches war die krasseste Lagerbaute, die ihr je aufgestellt habt?

Wir setzen nicht so viel in unsere krasse Lagerbauten. Dafür haben wir immer die Sola-WCs mit der schönsten Aussicht!

### Welche bekannte Persönlichkeit würde am besten in eure Abteilung passen und warum?

Lord Robert Stephenson Smyth Baden-Powell of Gilwell, weil wir Pfadi leben!

### Wenn ihr einen Zauberstab hättet, was würdet ihr für eure Abteilung herbeizaubern?

Einen unendlichen Materialbestand. Dann könnten wir im SARASANI von unseren krassesten Lagerbauten erzählen. Und siebe kugelrundi Säu!

Eleonora Gianelli / Flio und Nicolo Gianelli / Dextro



# VON SPRINGENDEN RAKETEN UND VERSCHWUNDENEN PIPI LANGSTRÜMPFEN

AM 25. MÄRZ 2017 FAND DER PFADI-SCHNUPPERTAG STATT. ALLE INTERESSIERTEN WAREN EINGELADEN, AN DIESEM TAG PFADILUFT ZU SCHNUPPERN. ES BETEILIGTEN SICH RUND 350 ABTEILUNGEN AUS 24 KANTONEN. HIER PRÄSENTIEREN WIR EUCH EINIGE IMPRESSIONEN DES GELUNGENEN SCHNUPPERTAGS.

Zusammengetragen von Melanie Sutter / Wave und Aurélie Faesch-Despont



Pfadiabteilung Béroche



Pfadiabteilung Chimborazo



Pfadiabteilung Durandal



Pfadiabteilung Marfaux



Pfadiabteilung Perchettes



Pfadi Nünenen Uetendorf



Pfadi Nünenen Uetendorf



Pfadi St.Martin



Pfadi St.Martin



Pfadiabteilung Tichodrome



Pfadi Sursee



Pfadi Wil



# PSSST GESCHÄTZTE POLITIKERINNEN UND POLITIKER, WIR HÄTTE EIN ANLIEGEN!

AM JÄHRLICHEN PARLAMENTARIERINNEN- UND PARLAMENTARIER-FRÜHSTÜCK SCHNUPPERN PFADIS BUNDESHAUSLUFT UND GELANGEN DABEI SPONTAN INS GESPRÄCH MIT POLITIKERINNEN UND POLITIKERN. FÜR MITGLIEDER BEIDER RÄTE BIETET SICH DIE MÖGLICHKEIT, BEI KAFFEE UND GIPFELI ZU ERFAHREN, WELCHES DIE ERFOLGE UND HERAUSFORDERUNGEN VON GROSSEN JUGENDORGANISATIONEN SIND UND WIE SIE DIE PFADI POLITISCH UNTERSTÜTZEN KÖNNEN. IN DEN GESPRÄCHEN WERDEN INSBESONDERE DIE WICHTIGE NON-FORMALE BILDUNG, J+S SOWIE GESETZLICHE ÜBERREGULIERUNG THEMATISIERT. DER ANLASS WIRD SEIT ÜBER 10 JAHREN VON DER PBS-KOMMISSION FÜR EXTERNE KONTAKTE (KOEXKO) ORGANISIERT UND JEWEILS DURCH EINEN AN ALLE RÄTE VERTEILTEN NEWSLETTER ANGEKÜNDIGT, IN DEM AUCH PARLAMENTARIERINNEN UND PARLAMENTARIER ZU WORT KOMMEN.



2015





2017

Von Benjamin Bosshard / Abakus

«Die Bedeutung der Pfadi zeugt von der Qualität ihres Engagements.», leitet Lisa Mazzone (Grüne-Nationalrätin aus Genf) den diesjährigen Newsletter zum Thema «Jung Verantwortung übernehmen» ein. «Die Verantwortung wird ausserdem im gleichen Mass von weiblichen und männlichen Pfadis wahrgenommen, was eine begrüssenswerte Erfahrung in Sachen Gleichberechtigung ist. Lasst uns daher diese Bewegung, die zu einer Sensibilisierung hin zu staatsbürgerlichem Engagement führt und welche so viele junge Menschen tagtäglich begleitet, weiter unterstützen!», schlussfolgert sie. «Allzeit bereit – dieses prägnante Motto der Pfadi gilt eigentlich für die ganze Schweiz», hielt Christa Markwalder (FDP-Nationalrätin aus Bern) letztes Jahr

damit einverstanden sind. Namentlich das Raumplanungs- und das bäuerliche Bodenrecht setzen zu enge Grenzen.» In der Folge reichte er eine Interpellation ein, bei deren Beantwortung auch der Bundesrat die grosse und wichtige Arbeit der Jugendverbände anerkannte. Weiter erklärte der Bundesrat, ein Verkauf von Armeeplätzen an oder deren Nutzung durch Jugendorganisationen sei denkbar, vermutlich müssten aber die Kantone und Gemeinden begleitend raumplanerische Voraussetzungen schaffen. Die PBS und die Pfadistiftung bleiben bei diesem Thema am Ball.

Grosses hatte man 2013 vor: Es sollte ein neuer Jugendartikel in die Verfassung aufgenommen werden, welcher die Kantone zu Minimalstandards verpflichten

*Alle für einen, einer für alle;  
das gilt sowohl unter der Bundes-  
hauskuppel sowie in der Pfadi.*

Christa Markwalder  
(FDP-Nationalrätin aus Bern)

fest. «Alle für einen, einer für alle; das gilt sowohl unter der Bundeshauskuppel sowie in der Pfadi», schlussfolgerte sie.

Joachim Eder (FDP-Ständerat aus Zug, Co-Präsident parlamentarischen Gruppe PBS) betonte im Jahr 2015 die Gefahr von Überregulierungen: «Bei der Sicherheitsdiskussion muss berücksichtigt werden, dass Jugendliche ebenfalls Risiken eingehen müssen, damit sie lernen, mit Gefahren richtig umzugehen. Selbstverständlich im geschützten Rahmen unter Kontrolle.» Gleichzeitig wies er auf die geplante Kürzung von J+S-Geldern hin und appellierte an seine Kolleginnen und Kollegen, genügend staatliche Unterstützung zu leisten. Kurze Zeit später wurde fast einstimmig von beiden Räten ein hoher Nachtragskredit für J+S angenommen.

Alois Gmür (CVP-Nationalrat aus Schwyz) wies im Newsletter von 2014 auf die Lagerplatzknappheit hin: «Eine Sicherung heute noch vorhandener Flächen ist selbst dann nicht möglich, wenn die Grundeigentümer

würde. Christian Wasserfallen (FDP-Nationalrat aus Bern) erklärte im Newsletter, dass dieser Artikel die Gefahr einer Überregulierung bergen würde. Der Bund verfüge über ausreichende Grundlagen, um selbst in der Jugendförderung tätig zu werden. Dem entgegneten Bettina Beck/Sprint und Benjamin Bosshard/Abakus im Newsletter-Edito, dass dadurch keine Parallelstrukturen geschaffen würden, sondern eine schweizweite umfassende Kompetenzverteilung, wie beispielsweise vom UNO-Kinderrechtsausschuss gefordert. Der Jugendartikel wurde von den Räten nach ausführlichen Vorprüfungen knapp verworfen, eröffnete aber dennoch eine wichtige Diskussion über die Kompetenzverteilungen zwischen Bund und Kantonen.

Und was werden wir im nächsten Jahr im Newsletter des Parlamentarierinnen- und Parlamentarier-Frühstück thematisieren? Der Entscheid fällt jeweils im Herbst. Eure Inputs nehmen wir gerne entgegen. Schreibt eine Mail an: [beni.bosshard@pbs.ch](mailto:beni.bosshard@pbs.ch)

20.&21. OKTOBER 2017

# KUONOLF-FEST

FREITAG: BADTASTE  
PARTY

SAMSTAG: KONZERT  
AB 22.00

PFADTHEIM GYSENSTEIN



## JOTA/JOTI Das Jamboree im eigenen Pfadiheim!

Du musst nicht warten bis 2019! Bereits vom 20. – 22. Oktober 2017 kannst du andere Pfadis aus Asien, Afrika, Nord- und Südamerika, Ozeanien und aus ganz Europa per Funk oder Chat kennenlernen.

### JOTA/JOTI – Was ist das?

Das JOTA (Jamboree on the Air) ist ein jährlich stattfindender internationaler Anlass, während dem Pfadis aus der ganzen Welt per Funk miteinander Kontakt aufnehmen.  
Beim JOTI (Jamboree on the Internet) kommunizieren Pfadis über das Internet, via Chat und Skype miteinander.

### Sitzt man am JOTA/JOTI nur vor dem Computer?

Nein! Am JOTA/JOTI gibt es zahlreiche spannende Aktivitäten, die alle in irgendeiner Form etwas mit Internet oder Funk zu tun haben:  
Antennen aufbauen, Funkanlagen installieren, ein Netzwerk für Computer einrichten, spannende Schatzsuchen oder andere «Funkspiele» im Freien – und vieles mehr.

### Wie kann ich teilnehmen?

Informiere dich auf unserer Website [www.jota-joti.ch](http://www.jota-joti.ch)  
Wir suchen noch motivierte Leitende, die eine JOTA/JOTI-Station aufbauen möchten. Dazu stellen wir euch viele Hilfsmittel zur Verfügung.  
**JOTA/JOTI: ein internationaler Anlass ohne hohe Kosten und langes Reisen – weil er lokal in deiner Region stattfindet!**

## Solar-Training im KISC

Möchtest du als Pfadileiterin oder Pfadileiter deinen Pfadis die wertvolle Sonnenenergie mit spannenden Solar-Aktivitäten näherbringen?  
Möchtest du dich für die bessere Verwendung von sauberer Solarenergie einsetzen?

Dann ist unser **Scouts-go-Solar-Training** etwas für dich! Seit 2014 führt Solafrica Solar-Trainings für Pfadileitende aus allen Teilen der Welt im Kandersteg International Scout Centre (KISC) durch. Dort erfährst du, wie du mit deiner Gruppe Solarlampen bauen, solarbetriebene Spielzeugrennen veranstalten oder Mittagessen im Solar-kocher kochen kannst.

Dieses Jahr findet unser Solartraining **vom 4. bis 14. September** statt.

Mehr Informationen findest du unter:

<http://solafrica.ch/scouts-go-solar>

Bist du an einer Teilnahme interessiert?

Dann melde dich bei: [tina.huegkli@solafrica.ch](mailto:tina.huegkli@solafrica.ch)



# OPPOSITES ATTRACT

Roverway 2018  
Holland

Sei mit dabei, wenn wir über holländische Meere segeln, die Schätze der Städte entdecken und Rover aus ganz Europa treffen. Im Roverway erkunden die 16 bis 22 jährigen Teilnehmenden auf ihrem Path in internationalen Gruppen das Gastland. In der zweiten Hälfte des Lagers treffen sich alle 3000 Rover

auf dem gemeinsamen Zeltplatz und erleben zusammen jede Menge Action und Fun. Ältere können als Gruppenleiter das Lager miterleben oder als IST mithelfen das Lager zu gestalten.

Hauptlager: 23.07 - 02.08.18  
Delegationsreise: Folgeweche  
Anmeldung: ab Anfang Juli

Informationen zum Lager und Anmeldung findest du unter:  
[www.roverway2018.ch](http://www.roverway2018.ch)  
[info@roverway2018.ch](mailto:info@roverway2018.ch)



## FOULARD VERLOREN?

Ich habe im Februar 2017 im Allschwiler Wald eine orang-blaues Foulard gefunden. Falls es dir oder jemandem aus deiner Abteilung gehört, einfach bei mir melden: [myron@pfadi-region-basel.ch](mailto:myron@pfadi-region-basel.ch). Gerne sende ich es dir zu.



Foto: zlg Pfadi Altbürg

# ZERO WASTE LAGERREZEPT

ICH HABE MICH DER AUFGABE GESTELLT, EIN ESSEN ZUZUBEREITEN, DAS KEINEN ABFALL PRODUZIERT. DIES WAR SCHWIERIGER ALS GEDACHT ...

## Ihr braucht:

### Peperoni & Tomatenrisotto

Pro Person rechnet man mit 60gr Reis, etwas Zwiebel, einer Peperoni sowie einer Tomate.

### Pita-Brot

Für 4 Pita-Brote wird 200gr Mehl, ca. 7gr Trockenhefe und eine halbe Tasse Wasser benötigt.

### Bananen-Omelette

Pro Person rechnet man mit einer Banane, einem Ei und etwas Zimt.

## REZEPTE

### PEPERONI GEFÜLLT MIT TOMATENRISOTTO

- Butter oder Öl in einer Pfanne wärmen.
- Zwiebeln klein schneiden und kurz andünsten, Risottoreis dazugeben, ebenfalls etwas andünsten.
- Den Reis mit doppelt so viel Wasser ablöschen und das Ganze ca. 10 Minuten bei gelegentlichem Rühren kochen lassen. Dann die gewürfelten Tomaten beifügen und alles noch einmal 10 Minuten kochen lassen.
- Die Peperoni längs halbieren, mit Reis füllen und bis zur gewünschten Wärme und Konsistenz auf den Grill legen.



### PITA-BROT

- Trockenhefe im warmen Wasser auflösen.
- Wasser und Hefe dem Mehl beifügen und den Teig gut durchkneten.
- Ein feuchtes Tuch über die Schüssel legen und den Teig ca. 30 Minuten aufgehen lassen.
- Teig nochmal gut durchkneten und Fladen formen. Die Fladen 20 Minuten stehen lassen und danach auf den Grill legen.



### BANANEN-OMELETTE

- Bananen mit einer Gabel zerdrücken, gemeinsam mit den Eiern gut verquirlen. Etwas Zimt begeben und den Teig portionsweise in einer Pfanne stocken lassen.
- Kann vor dem Essen mit Zucker und Zimt bestreut werden.





Von Diana Schmid / Capeia

Abfallfrei zu kochen, ist gar nicht so einfach. Auf der Suche nach einem geeigneten Rezept musste ich viele Ideen wieder verwerfen, weil die benötigten Lebensmittel verpackt sind. Ich musste also «abfallfrei» genauer definieren. Welchen Abfall «darf» ich produzieren und welchen nicht? Ich habe mich dafür entschieden, auf Plastikverpackungen zu verzichten. Abfälle die kompostierbar sind, liess ich hingegen durchgehen.

Als ich dies für mich geklärt hatte, begab ich mich im Internet auf die Suche nach möglichst einfachen Rezepten, für deren Zubereitung wenige Lebensmittel gebraucht werden und die bestenfalls nicht in Plastik verpackt sind. Mir stand eine lange Suche bevor!

Schlussendlich habe ich mich dafür entschieden, mit Tomatenrisotto gefüllte Peperoni zu kochen, Pita-Brot zu backen und zum Dessert eine Bananen-Omelette zuzubereiten. Ich habe alles bis auf den Risotto auf dem Grill zubereitet, damit ihr dieses Essen vielleicht auch in eurem Lager ausprobieren könnt!

Aber jetzt denkt ihr vielleicht: Moment! Risottoreis und Mehl sind doch verpackt? Da ich kein Rezept gefunden habe, das nur Lebensmittel ohne Verpackung verwendet, musste ich eine Möglichkeit finden, das Mehl und den Reis irgendwie anders zu besorgen. Schon öfters habe ich gelesen, dass es momentan viele neue Läden gibt, die ihre Lebensmittel verkaufen, ohne dass sie in Plastik verpackt werden. Und tatsächlich gibt es auch mehrere solche Läden in der Schweiz. Einer davon nennt sich «Basel unverpackt». Auf der Homepage [www.baselunverpackt.ch](http://www.baselunverpackt.ch) wird das Sortiment präsentiert. Ich habe realisiert, dass meine fehlenden Zutaten dort ohne Verpackung erhältlich sind. Also habe ich mich, ausgerüstet mit einigen Tupperware und einem Eierkarton, auf den Weg gemacht. Im Laden angekommen, sah ich all diese Behälter, die voll mit Reis, Chia-Samen, Linsen, Nüssen, Kokosraspeln, Schokolade-Drops und vielem mehr waren.

Und los ging mein Einkauf: Zuerst wurde mein Tupperware gewogen, um sein Leergewicht herauszufinden, damit ich nur den Reis und nicht den Behälter bezahle. Danach konnte ich das Tupperware selbstständig füllen. Ich habe also den Reis, das Mehl, die Bananen und die Eier dort gekauft, und somit an deren Verpackungen gespart! Die Peperoni und die Tomaten habe ich im Quartierladen erworben, denn dort wird auf den Aufkleber mit Gewicht und Preis verzichtet.

Danach habe ich mich an die Arbeit gemacht und das Essen auf dem Grill zubereitet. Das Resultat war ein wirklich schmackhaftes und schnell zubereitetes Abendessen!

Wenn ihr wirklich 100% ohne Abfall kochen und den Abfalleimer für einen Abend ruhen lassen wollt, könnt ihr aus den Eierschalen praktische kleine Pflanzentöpfe machen. Das sieht sehr dekorativ aus!

Nur für die Bananenschale und für den Rüstabfall der Peperoni habe ich keine Verwendung gefunden. Vielleicht haben ja Filou und Fox eine Idee? Oder ihr? Schreibt uns auf Facebook oder eine E-Mail an: [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch)



# ÜBE DICH IN DER KUNST DER WETTERVORHERSAGE!

DU MUSST NICHT GLEICH EIN METEOROLOGE SEIN, UM ZU WISSEN, WIE SICH DAS WETTER IN DEN NÄCHSTEN STUNDEN ENTWICKELN WIRD. ES GENÜGT, DIE WOLKEN ZU BEOBACHTEN. WENN ES DIR GELINGT, DEN WOLKENTYP RICHTIG ZU BESTIMMEN, KANNST DU DAS WETTER DER KOMMENDEN STUNDEN VORHERSAGEN – UND BIST BEI DEINEN FREUNDEN DER STAR!

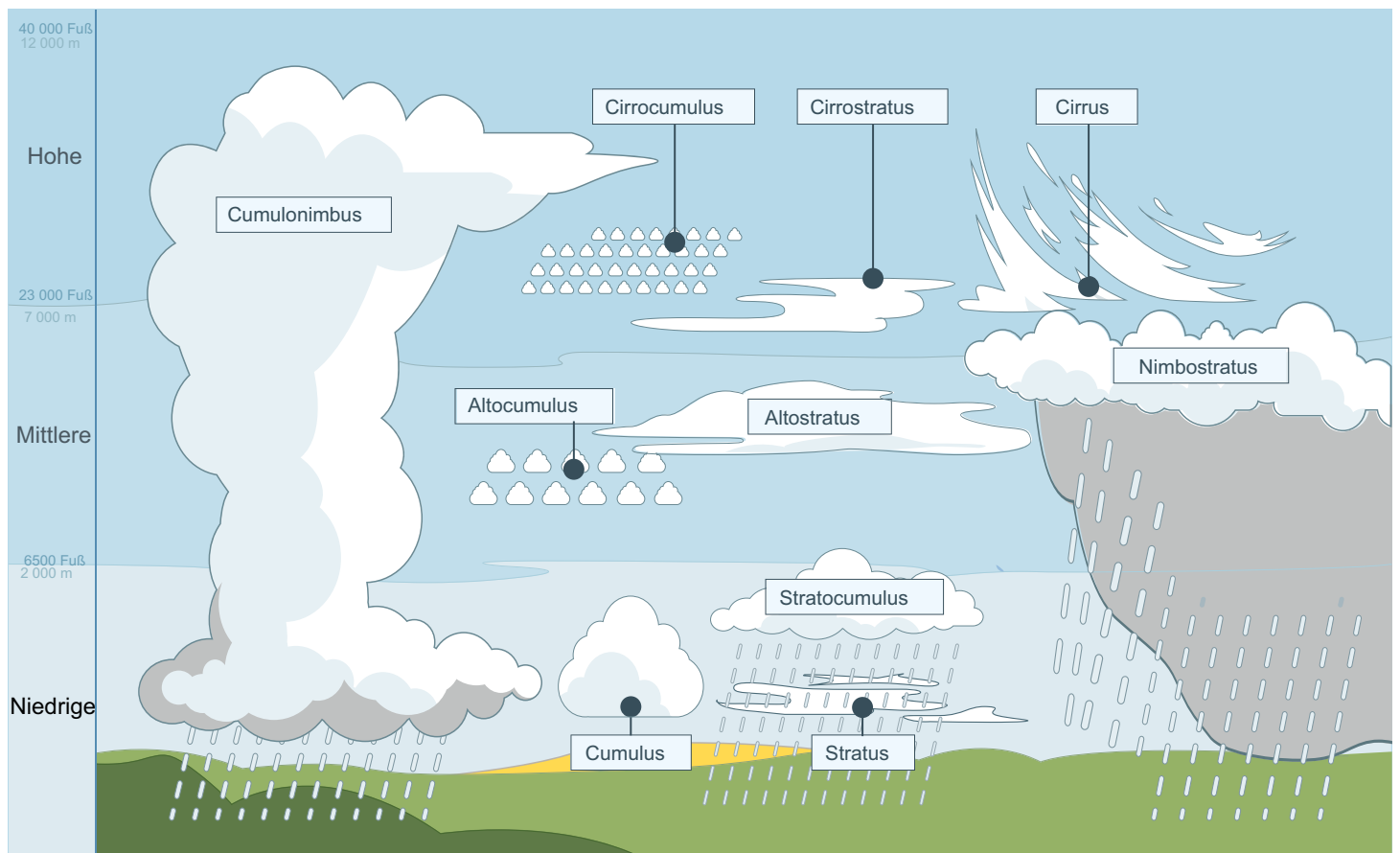
Von Aurélie Faesch-Despont

## EINE WOLKE – WAS IST DAS EIGENTLICH?

Eine Wolke ist eine Ansammlung von winzigen Wassertropfchen oder Eiskristallen oder beidem in der Atmosphäre.

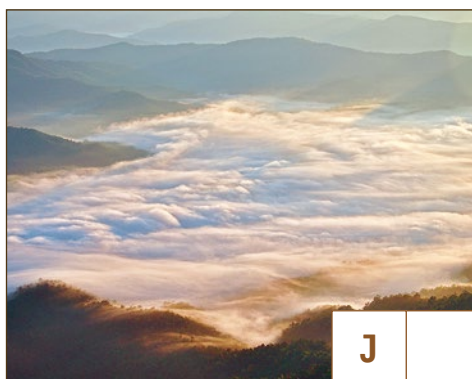
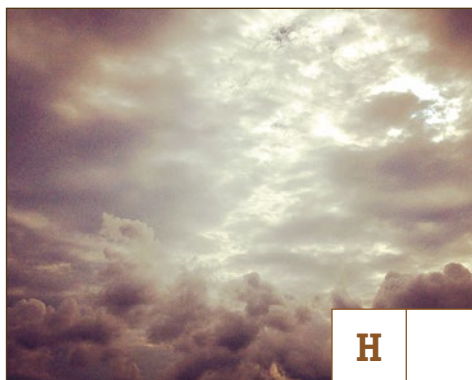
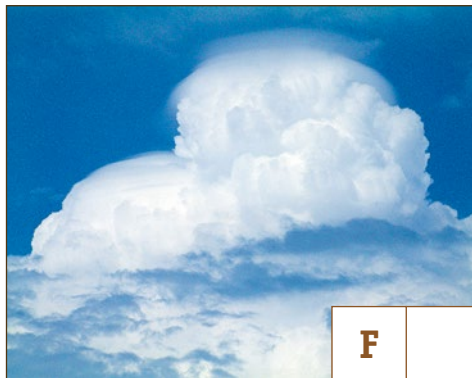
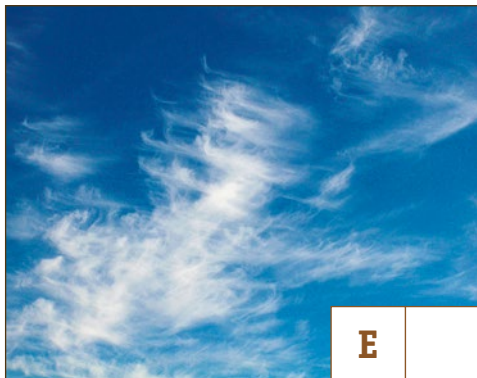
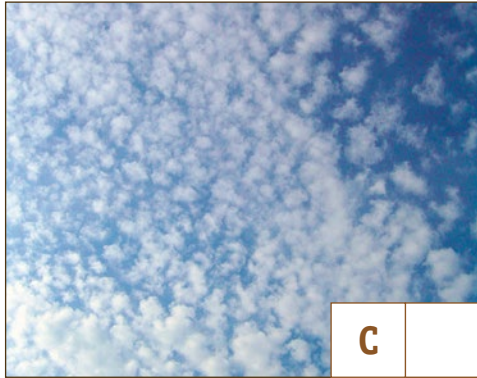
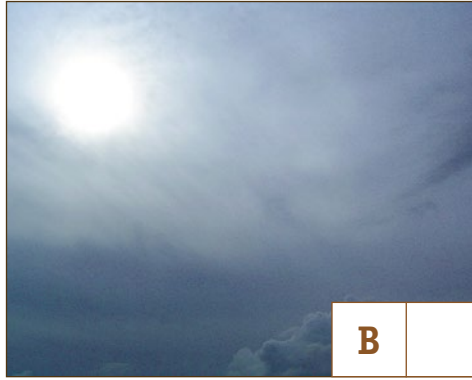
Die Wolken unterscheiden sich anhand ihrer Form, ihrer Beschaffenheit, ihrer Farbe und ihrer Durchsichtigkeit. Dank diesen Unterscheidungsmerkmalen kann man sie in zehn grosse Gruppen unterteilen. Fotos und Beschreibungen dieser Gruppen findest du auf der nächsten Seite.

Die Wolken werden ausserdem nach ihrem Standort in der Atmosphäre unterteilt. Manche Wolken bilden sich sehr hoch am Himmel (Cirro), andere Wolken bilden sich auf mittlerer Höhe (Alto) und einige Wolken bilden sich in Bodennähe (Strato).



## WELCHE WOLKE PASST ZU WELCHEM FOTO?

Verbinde die Beschreibung der verschiedenen Wolkentypen mit dem passenden Foto! So kannst du üben, die Wolken auch am Himmel zu erkennen.



Rätsellösung auf Seite 27.

1 Der **Cumulonimbus** ist eine grosse, undurchsichtige Gewitterwolke. Wenn sie sich nähert, frischt der Wind auf. Die Cumulonimbuswolke kündigt ein Gewitter, Regen oder Hagel an.

2 **Cumuluswolken** sind kleine, über den Himmel verstreute, weisse Wolken. Sie sind die Vorboten von schönem Wetter.

3 **Cirruswolken** besitzen eine faserige Struktur. Sie ziehen sich langgestreckt über den Himmel, der blau durch sie hindurchscheint. Wenn du solche Wolken siehst, ist es am nächsten Tag höchstwahrscheinlich bewölkt.

4 **Cirrocumuli** folgen auf die Cirruswolken und bestätigen den Wetterwechsel.

5 Die **Cirrostratuswolken** bilden eine Art Schleier, durch den rund um die Sonne kreisförmige Lichteffekte, sogenannte Halos, sichtbar werden. Sie kündigen einen Wetterwechsel an.

6 **Alto cumuluswolken** ähneln kleinen Kieselsteinen am Himmel, man nennt sie auch «Schäfchenwolken». Auf solche Wolken folgt kein Regen, aber sie kündigen an, dass sich das Wetter bald ändern wird.

7 Die **Nimbostratuswolken** sind dicht und dunkel und bringen Regen und im Winter Schnee. Sie sind so dicht, dass sie die Sonne komplett verdecken.

8 **Altostratuswolken** sind als gräuliche oder bläuliche Schwaden am Himmel zu erkennen. Aus ihnen fällt im Sommer Regen und im Winter Schnee.

9 Die **Stratocumuliwolken** sind diejenigen grau-weißen Wolken am Winterhimmel, die bei bewölktem Wetter ohne Regen typisch sind.

10 Die **Stratuswolken** können Nebel erzeugen, wenn ihre unterste Schicht den Boden berührt. Dann regnet es ganz leicht und die kleinen Wolkentröpfchen werden zu Nieselregen oder Schnee.



# DIE SILVER SCOUTS IN DER

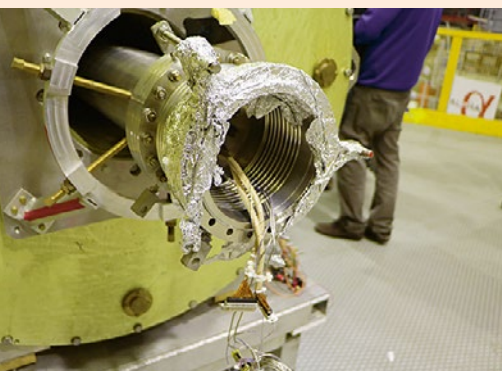
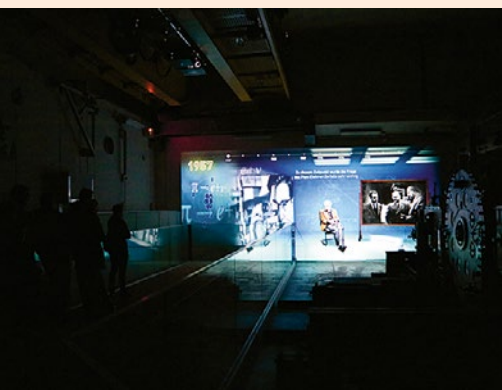
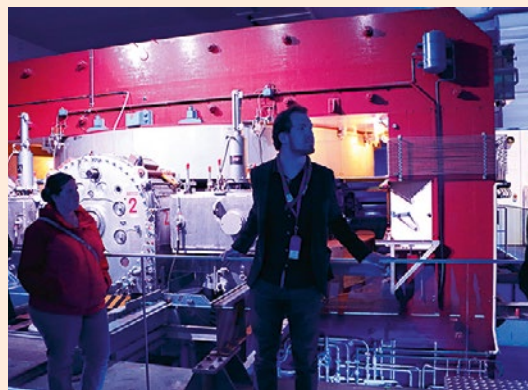
IM MÄRZ FAND DAS ERSTE ZWEISPRACHIGE SILVER SCOUTS TREFFEN STATT. RUND 25 EHEMALIGE PFADIS ENTDECKTEN IM FORSCHUNGSZENTRUM CERN DIE HOCHENERGIEPHYSIK.

Von Martina Schmid / Ikki

Was ist das Higgs-Bosom? Wie entsteht Antimaterie? Existiert irgendwo ein Anti-Trump? Und was essen Nobelpreisträger zu Mittag? Diesen und hundert anderen Fragen gingen 25 Silver Scouts im Forschungszentrum CERN mit pfadi-typischer Neugier auf den Grund. Die mehrstündige Tour durchs Gelände begann vor dem «Globe de la Science et de l'Innovation», eine riesige Holzkugel, die den meisten Teilnehmenden noch von der Expo.02 in Erinnerung war. Betrachtet man allerdings das gesamte Forschungszentrum, so stellt die Kugel nur einen schwindend kleinen Teil dar. Das Gebiet des CERNs, oder ausgeschrieben Europäische Organisation für Kernforschung, erstreckt sich von Meyrin bei Genf bis über die Grenze nach Prévessin in Frankreich. Rund 10 000 Mitarbeitende aus 85 Ländern arbeiten im Forschungszentrum in der Beschleunigerinfrastruktur und an den verschiedensten Experimenten.

## Exklusive Einblicke

Nach der Einführung teilte sich die Silver Scouts Gruppe nach Sprache auf. Sowohl der französischsprachige, wie auch der deutschsprachige Moderator, ein ehemaliger Pfadi, erzählten begeistert von ihrem Arbeitsalltag und beantworteten mit grosser Geduld die Fragen der wissbegierigen Silver Scouts. So erfuhren die ehemaligen Pfadis zum Beispiel, wie die Teilchen langsam beschleunigt und schliesslich in den grössten Beschleuniger, den Large Hadron Collider, geleitet werden. Mit seinen 27 Kilometern Länge ist dies der grösste Teilchenbeschleuniger mit der höchsten Energie weltweit. Nach einem exklusiven Besuch in der Kontrollzentrale begaben sich die 25 Silver Scouts in die Cafeteria, wo sie sich bei strahlendem Märzwetter auf Frallemand (oder Dänzösisch?) bei Kaffee und Kuchen austauschten.





## zum Thema

### SILVER SCOUTS UNTERSTÜTZEN AKTIVE PFADIS

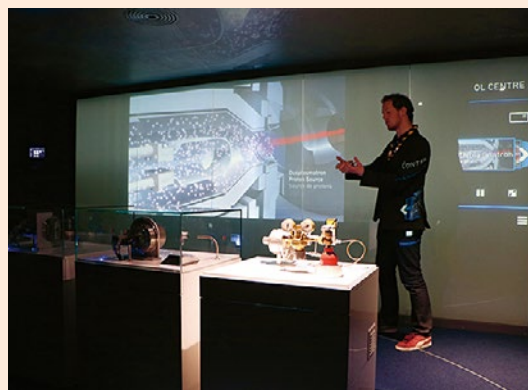
Die Silver Scouts zählen, aufgeteilt in acht Grossregionen, inzwischen mehr als 5000 Mitglieder. In jeder Region werden jährlich zwei bis vier spannende Netzwerktreffen angeboten, die den Silver Scouts als Austauschplattform dienen. Mit dem Jahresbeitrag von 80 Franken unterstützen die Mitglieder die aktiven Pfadis: Das Geld fliesst als 100% ige Spende an die Schweizerische Pfadistiftung, welche hiermit zahlreiche Pfadiprojekte von Abteilungen und Kantonalverbänden sowie die Pfadibewegung Schweiz unterstützt.

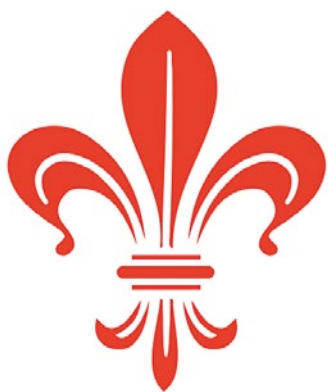
#### Silver Scouts goes Romandie

Ein erklärtes Ziel der Silver Scouts ist es, in Zukunft vermehrt Anlässe in der Romandie anzubieten. Das nächste Mal treffen sich die französischsprachigen Silver Scouts am 23. September 2017 in Buttes. Dort werden die leidenschaftlichen Sammler des Pfadi-Archivs ihre Schätze zeigen und damit vielleicht die eine oder andere Pfadierinne wieder aufkommen lassen.

Um die Details zum Anlass nicht zu verpassen, kannst du den Silver Scouts auf Facebook ([www.facebook.com/SiSc.SilverScouts](http://www.facebook.com/SiSc.SilverScouts)) oder Twitter ([twitter.com/SilverScouts](http://twitter.com/SilverScouts)) folgen oder auf der Homepage ([www.scout.ch/de/3/silvercouts/anlaesse](http://www.scout.ch/de/3/silvercouts/anlaesse)) nachschauen!

Fotos: Martina Schmid / Ikki





# PFADI ST. MARTIN SURSEE



### Wo trefft ihr euch meistens für eure Aktivitäten?

Die Pfadi St. Martin Sursee trifft sich jeden Samstag im charmanten Pfadiheim direkt am Waldrand, um Abenteuer aller Art zu bestreiten.

### Wie viele Mitglieder hat eure Abteilung?

Die 1932 gegründete Abteilung umfasst momentan rund 120 Mitglieder, unterteilt in Pfadi-, Wölfl- und Biberstufe. Seit rund vier Jahren gibt es eine Roverstufe mit dem Rottennamen Lupo.

### Habt ihr ein Abteilungsmaskottchen?

Falls ja, wie heisst es und wie sieht es aus?

Zwar besitzt die Pfadi St. Martin Sursee kein Maskottchen im klassischen Sinne, dafür aber hütet die Abteilung den legendären Zweihänder, welcher schon seit Generationen ein treuer Begleiter in Lagern und bei Abenteuern ist.

### Welches war eure erfolgreichste Finanzaktion?

Bereits seit zehn Jahren veranstaltet die Abteilung jährlich im Frühjahr einen Rosenexpress, bei dem Leute aus der gesamten Region Sursee Rosen kaufen und verschicken können. Die Rosen werden von den Pfadis mit dem Fahrrad bis vor die Haustür geliefert. Damit können wir einen grossen Teil unseres Sommerlagers finanzieren.

### Was macht ihr jeweils am Schlussabend eines Lagers?

Das Highlight unseres Sommerlagers ist jedes Jahr das Festessen mit anschliessendem Lagergericht. Hier wird nur jenem Recht zugesprochen, der dieses auch vor dem Hohen Gericht der Abteilung geltend machen kann!

### Wir sind stolz, Mitglieder der Abteilung St. Martin Sursee zu sein, weil ...

... unsere starke und langjährige Tradition uns einzigartig macht! Und weil wir dieses Jahr den Kantonaltag gewonnen haben!

Von Oliver Buck / Zubat

# Witze

Was ist pink und hat rote Punkte? Der Grippenstift

Sagt ein Firmenchef zu seinem Freund: «Mein Hobby ist das Aquarium. Ich kann stundenlang Fische beobachten.» Freund: «Und was sagt deine Frau dazu?» Firmenchef: «Ach, die interessiert es nicht, was ich den ganzen Tag im Büro mache.»

Die Mutter ist verärgert, weil sich ihre beiden Jungs wieder mal um das letzte Guetzli streiten. «Könnt ihr beiden nicht ein einziges Mal einer Meinung sein?» «Sind wir doch Mama, wir wollen beide das Guetzli haben!»

Ich hab ein Joghurt fallen lassen... Es war nicht mehr haltbar.

Wie sagt man einem Kapitän, der sich nie wäscht? Meerschweinchen

Eine Fliege zischt an einem Spinnennetz vorbei. Die Spinne ruft ihr hinterher: «Warte nur, morgen erwische ich dich!» Da antwortet die Fliege: «Das denkst du! Ich bin eine Eintagsfliege!»

Zwei Flöhe kommen aus dem Kino. Fragt der eine: «Gehen wir zu Fuss oder nehmen wir einen Hund?»

Mann zum Verkäufer: «Ich hätte gerne einen Bumerang! Und... Können Sie mir bitte sagen, wie ich den alten wegwerfen kann?»

Yoda und Darth Vader gehen durch den Wald. Plötzlich fliegt ein Vogel an ihnen vorbei. Darth Vader: «Was war das für ein Vogel?» Yoda: «Ein Star-wars.»

**Schick uns deine lustigen Zeilen!**  
 Maile deinen Witz sowie deinen Namen, Pfadinamen und den Namen deiner Pfadiabteilung an [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch)



Von Amina Rüttsche / Lane (Illustration und Text)

# DIE VORFREUDE STEIGT: MOOT-VORWEEKEND IN KANDERSTEG!

VOM 25. JULI BIS AM 2. AUGUST 2017 FINDET DAS WORLD SCOUT MOOT IN ISLAND STATT. ES IST DIE 15. AUSGABE DES LAGERS FÜR TEILNEHMENDE ZWISCHEN 18 UND 25 JAHREN. DIESES JAHR NEHMEN 4627 PFADIS AUS 95 LÄNDERN AM MOOT TEIL. MIT 330 PERSONEN IST DIE SCHWEIZ DIE DRITTGRÖSSTE DELEGATION AM MOOT. ANFANG APRIL 2017 TRAF SICH DIE SCHWEIZER DELEGATION AN EINEM VORWEEKEND IN KANDERSTEG. WIR VOM SARASANI HABEN UNS ERKUNDIGT, AUF WAS SICH DIE TEILNEHMENDEN FREUEN. HIER EINE AUSWAHL DER ANTWORTEN:  
Antworten zusammengetragen von Kerstin Fleisch / Cayenne



**LEMUCHE**

Ich freue mich besonders darauf, die isländische Natur zu entdecken und die Pfadis anderer Kontingente kennenzulernen.

**SASSO**

Ich freue mich darauf, einige Wörter Isländisch zu lernen und Pfadis aus anderen Ländern kennenzulernen. Vielleicht treffe ich auch jemanden aus dem Roverway 2016 in Frankreich wieder.



**CAYENNE**

Ich freue mich sehr auf die einmalige Natur in Island und bin gespannt, wie es ist, wenn die Sonne nie untergeht. Wie schon letztes Jahr im Roverway werde ich wieder als Mitglied des International Service Teams (IST) ins Lager gehen und hoffe, dass ich in einem coolen Team arbeiten kann und es abwechslungsreiche Jobs sind, die wir zu erledigen habe. Besonders freue ich mich auch darauf Leute aus dem Roverway und der International Roverweek in Kandersteg wiederzusehen.



**HULK**

Ich erwarte, dass ich viele Leute aus vielen verschiedenen Ländern kennenlerne und ganz viele Aktivitäten machen werde, die ich noch nie gemacht habe, vielleicht auch eine Wanderung durch die isländische Wildnis.



**TIMON**

Ich freue mich darauf, all die verschiedenen Leute kennenzulernen und Island zu sehen.



**GYNN**

Am meisten freue ich mich auf die isländische Natur und Kultur. Es ist ganz speziell, dass es nie dunkel wird! Ausserdem finde ich es mega cool, die Rover aus verschiedenen Ländern kennenzulernen. Super finde ich, dass ich gleichzeitig in der Delegationsleitung und Teilnehmerin bin. Ich bin ja mal gespannt, wie sich das kombinieren lässt. Ich hoffe, dass ich den Kontakt zu den Delegationsleitenden der anderen Delegationen, die ich bereits kennengelernt habe, pflegen und trotzdem auch viel Zeit mit meiner Patrol verbringen kann. Und ich freue mich auch sehr auf das Vorprogramm, welches ich organisiert habe, und bin gespannt, ob alles klappt.



**WAVE**

Ich freue mich, im Moot verschiedene Leute aus verschiedenen Kulturen zu treffen, viel Spass zu haben, neue Erfahrungen zu sammeln und viele gute Erlebnisse zu haben.





### SAKURA

Ich freue mich darauf, dass ich ganz viele neue Leute kennenlernen. Ich bin sehr gespannt neue Kulturen kennenzulernen, einerseits die isländische Kultur durch die Kulturprogramme und andererseits durch all die Pfadis, aus der ganzen Welt, die ich im Camp treffen werde.



### YANGTRI MIT HEKLA (Delegationsmaskottchen)

Hekla braucht mindestens zweimal pro Tag Wasser, nicht dreckiges, sondern schön sauberes. Es ist wichtig, dass man sie nicht überfüttert, weil sie sonst nicht mehr herumspringen kann und sie springt so gern herum. Am Abend, wenn Hekla ins Bett geht, muss man ihr «Alle meine Entchen» vorsingen, sonst weint sie sich in den Schlaf. Hekla freut sich in Island besonders auf die vielen Schafe und möchte viel Zeit mit den Papageientauchern verbringen.



### KASCHMIR

Ich freue mich darauf, viele Leute aus verschiedenen Ländern kennenzulernen und etwas über ihre Kultur und ihren Pfadialltag zu erfahren. Das Moot 2017 ist mein erstes internationales Lager und weil alles neu ist für mich, freue ich mich besonders darauf. Ausserdem freue ich mich auch sehr darauf, Island kennenzulernen, die Landschaft zu entdecken und zu erfahren, wie die Isländerinnen und Isländer leben.



### UFAU

Ich freue mich darauf, viele Wasservögel zu sehen und vielleicht sogar einen davon zu essen, am liebsten einen Pinguintaucher (lacht).



### IBIS

Ich freue mich darauf, als Moot-Teilnehmerin den anderen Mitgliedern meines internationalen Fähnlis zu begegnen. Es ist immer eine interessante Erfahrung, die Kultur und die Sprachen von Pfadis aus aller Welt kennenzulernen! Momentan stehen wir über Facebook in Kontakt, aber ich finde es toll, mich schon bald persönlich mit ihnen unterhalten zu können. Ich fiebere auch schon unserer Islandreise entgegen, die von den Mitgliedern der Schweizer Delegation organisiert wurde. Die Landschaften sollen in Island ja wirklich grandios sein! Ich selbst bin Mitglied der Delegationsleitung und freue mich darüber, dass es nach zwei Jahren Vorarbeit nun konkret wird. Ich hoffe, dass die Teilnehmenden und die Mitglieder des IST im Moot viel Spass haben werden!



### KIVIA

Ich freue mich einige Zeit nur unter Pfadis zu leben und neue Leute kennen zu lernen. Einfach Pfadi pur leben!

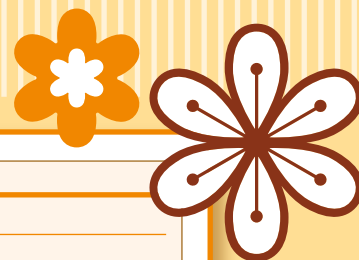


Fotos: Fabian Wüthrich / Pixel





# Agenda



## JULI 17

**SARASANI Nr. 33 erscheint**  
**18. – 24.7. Moot Vorlager in Island (freiwillig)**  
**25.7. – 2.8. Moot 2017 in Island**

## AUGUST 17

**5. – 12.8. Panoramakurs**  
 (PBS CH ZH 402-17), deutsch  
**7. – 14.8. World Scout Youth Forum**  
 in Aserbaidschan  
**14.8. Redaktionsschluss SARASANI Nr. 34**  
 Texte an sarasani@pbs.ch  
**14. – 18.8. Weltkonferenz WOSM**  
 in Aserbaidschan  
**19. – 24.8. Panoramakurs**  
 (PBS CH 455-17), französisch  
**26.8. – 2.9. Panoramakurs**  
 (PBS CH 452-17), deutsch

## SEPTEMBER 17

**9.9. Kantonaltag Pfadi Region Basel**  
**16.9. Weltkonferenz WAGGGS**  
**16.9. Pano-KursleiterInnentreffen**  
**23.9. Ausbildungskonferenz**  
**30.9. – 7.10. Gilwell**  
 (PBS CH 651-17), deutsch, französisch, italienisch  
**SARASANI Nr. 34 erscheint**

## OKTOBER 17

**15. – 22.10. Panoramakurs**  
 (PBS CH TG 451-17), deutsch  
**21.10. Treffen der kantonalen  
 Krisenverantwortlichen**  
**21.10. Treffen der kantonalen  
 PR-Verantwortlichen**  
**21. – 22.10. JOTA-JOTI 2017**  
**21. – 22.10. Programmkonferenz**  
**22.10. Exchange Day Interkulturelle Öffnung**  
**22.10. Delegiertenversammlung Pfadi Luzern**  
**28.10. Betreuungskonferenz**  
**29.10. Moot-Nachtreffen**  
**31.10. – 5.11. Academy in Ungarn**  
 Bei Interesse Mail an international@pbs.ch

## NOVEMBER 17

**11.11. Delegiertenversammlung  
 Pfadi Waadt**  
**17.11. Delegiertenversammlung  
 Pfadi Kanton Bern**  
**18.11. – 19.11. Delegiertenversammlung PBS  
 in Solothurn**  
**27.11. Redaktionsschluss SARASANI Nr. 35**  
 Texte an sarasani@pbs.ch



## Impressum

**Redaktionsadresse:**  
 PBS, Redaktion SARASANI  
 Speichergasse 31, 3011 Bern  
 sarasani@pbs.ch, www.sarasani.pbs.ch

**Herausgeber:** Pfadibewegung Schweiz  
**Redaktionsleiterin:** Simone Baumann / Cappu  
**Redaktion:** Andrea Adam / Zora, Jérôme Bergaud / Maki Benjamin Bosshard / Abakus, Aurélie Faesch-Despont, Kerstin Fleisch / Cayenne, Diana Schmid / Capeia, Melanie Sutter / Wave  
**Comic:** Anina Rüttsche / Lane (Illustration und Text)  
**Layout:** Carolina Gurtner / Chita, www.carografie.ch

**Titelfoto:** Martina Schmid / Ikki und Adrian Oeftiger / Ädu am Silver Scouts Treffen beim CERN, Foto: Alina Riabova

**Lektorat:** Simone Baumann / Cappu, Aurélie Faesch-Despont  
**Koordination Tessin:** Stefania Buletti  
**Übersetzungen:** APOSTROPH AG, Töpferstrasse 5, 6004 Luzern  
**Inserate:** Manuel Staub / Wodka, Pfadibewegung Schweiz, Speichergasse 31, 3011 Bern, manuel.staub@pbs.ch, 031 328 05 45  
**Druck:** FO-Fotorotar AG, 8132 Egg / ZH

**Beglaubigte Auflage WEMF:** 26 324 Ex. in Deutsch und Französisch (WEMF 2015)  
**SARASANI** erscheint viermal jährlich und geht an alle Mitglieder der PBS. Der Abonnementsbeitrag ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

**Adressänderungen** sind den eigenen Abteilungen mitzuteilen. Wer das SARASANI nicht mehr erhalten möchte, schickt bitte eine E-Mail an: abmeldung.sarasani@pbs.ch

Nr. 33 | 2017

# ABENTEURER AUFGEPASST!

## Bücher & Karten bei hajk travelbooks

Bei uns findest du die grösste  
Auswahl an Reiseliteratur und  
Landeskarten.

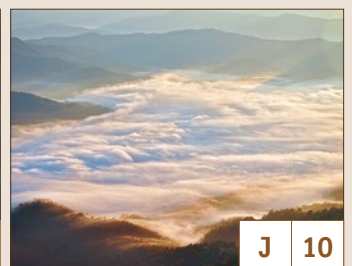
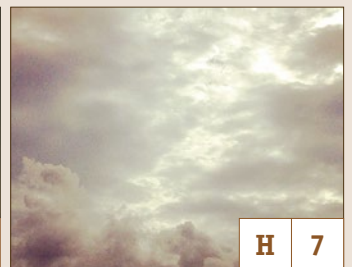
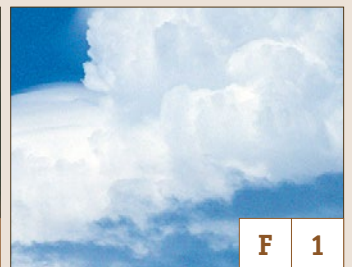
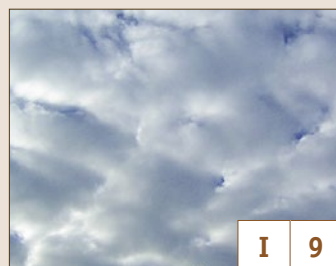
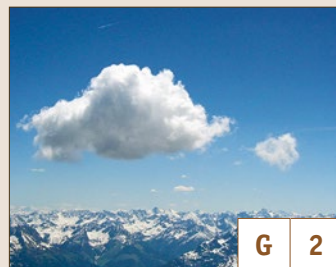
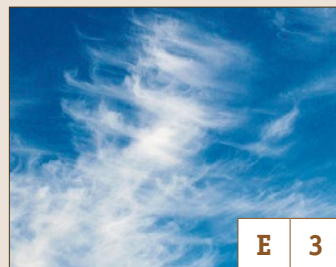
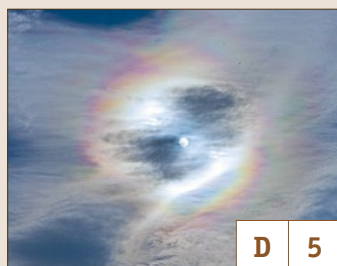
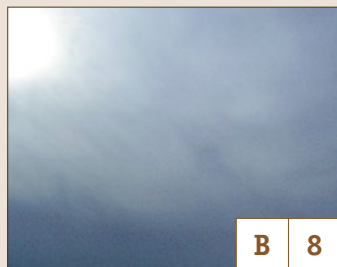
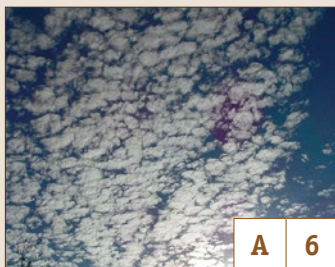
**hajk**  
travelbooks

Speichergasse 31 in Bern  
Online Shop [www.hajk.ch](http://www.hajk.ch)

## Rätsellösung

Lösung von Seite 19:

**WELCHE WOLKE PASST ZU WELCHEM FOTO?**





**Wanderschuh  
Lowa Renegade GTX Mid**  
Der feste Lowa Lederschuh bietet mit der Goretex-Membran Rundumwitterschutz und ein angenehmes Trageklima. Die verwindungssteife Vibram-Sohle sorgt für Trittsicherheit und eine optimale Dämpfung.  
**7657.M1** graublau/plaume | **7657.J1** stein  
**7656.B6** grau/navy | **7656.I1** schwarz/rot



**Kunstfaser-Schlafsack  
Therm-a-Rest Capella/Saros**  
Die Schlafsäcke Capella & Saros von Therm-a-Rest bieten mit der synthetischen eLoft-Isolation viel Komfort für drei Jahreszeiten.  
**11239** Capella, Körpergrösse bis 168 cm  
**11238** Saros, Körpergrösse bis 198 cm

W  
women

M  
men

Fr. 44.90

statt 64.90



**Stirnlampe Black Diamond  
Storm 250 Lumen**  
Die Stirnlampe ist mit einem abgedichteten, wasserdichten Gehäuse mit IP67 Standard ausgestattet und lässt sich einfach bedienen. Ausserdem bietet die Lampe bis zu 250 Lumen Leuchtkraft, verschiedene Leuchtmodi sowie einen roten und grünen Nachtsichtmodus.  
**10690.J7** matte black | **10690.N7** octane  
**10690.K3** nightshade

20%

W M  
women & men



**Regenbekleidung von hajk**  
Wasserdicht und atmungsaktiv. Alle Nähte sind getaped. Reflektierendes Logo an Schulter und im Kniebereich.  
**8809** Regenjacke Verdal ~~129.-~~ | 103.20  
**8810** Regen hose Verdal ~~89.90~~ | 71.90  
**8811** Regenjacke Kakkola Kids ~~89.90~~ | 71.90  
**8812** Regen hose Kakkola Kids ~~69.90~~ | 55.90

Kids



**Velohelmaktion**  
Wir von hajk schenken dir 30.- Rabatt auf alle Velohelme (ausgenommen Kindervelohelme).  
[www.hajk.ch/velohelme](http://www.hajk.ch/velohelme)

- Fr. 30.-

25%



**Selbstauffblasende Isomatte  
Trail Lite & Trail Pro**  
Die selbstauffblasende Isomatte von Therm-a-Rest hat eine ausgewogene Dicke, welche die beste Kombination aus Behaglichkeit und Kompaktheit ermöglicht. Sie lässt sich klein zusammenpacken, wenn es auf den Platz ankommt.  
**11144** Isomatte Trail Lite ~~79.-~~ | 59.-  
**11145** Isomatte Trail Pro ~~144.-~~ | 99.-



**Trekking-Socken Teko  
Evaporate Light Hiking**  
Weltweit exklusiv erhalten nur zwei Händler die erste Serie der leichten Wandersocke aus recycelten Fischernetzen. Die Socken zeichnen sich durch einen hohen Feuchtigkeitstransport aus und trocknen enorm schnell.  
**10374** Socken Teko Evaporate Light Hiking

Fr. 19.90  
statt 29.90

Shop Bern: Speichergasse 31, 3011 Bern – Shop Internet: [www.hajk.ch](http://www.hajk.ch)

E-Shop Code: **s0617**  
Der BON ist auch einlösbar im Shop Bern.

Spezialangebot gültig bis 31.08.2017. Nicht kumulierbar.  
Lieferung zzgl. Versandkosten gegen Rechnung. Rückgaberecht innert 14 Tagen.

